

Hans Meyer zum 90. Geburtstagsfest

Ihr alli wüsst, dass ich tue forsche
an ville Stelle, au an morsche
sottigs Züüg, wo cha für andri au
interessant cha si, für Ma und Frau.

Vo däm will ich jetz e bitz verzelle,
das heisst – ihr münt au alli welle,
mir zuloose und nid stöhne,
nid welle mi verhöhne,
wenn ich jetze lenger rede tue.
Drum haltet euri Müüler zue.

Do han i also chürzlich gfunde
ganz tief im dunkle Chäller unde
im Gmeinarchiv, s isch wirklich woehr,
e Schrybe, wo isch öppe 90 Joor.
Me hetts chum no lääse chönne,
drum han i s welle scho verbrönne.
Doch won ich s erschi Wort ha gläse
han ich dr Staub abgwüsch mit Bäse.

So will ich euch do jetze brichte,
i ha s uff hütte chönne richte,
was ich gläse ha im Chäller unde,
s isch ei Blatt gsig und nid öppe bunde.

Es Buschi chasch do gseh
mit blaue Auge und – herjee –
mit wenig Höörli, aber schwarze,
e Gsichtli prächtig, ohni Warze,
so glatt, so fyn ass wie e Fudi.
Isch s Buschi ächt vom Brodbeck Ludi?
Vom Mesmer oder Tschudi Migger?
He nei, das Buschi wär doch digger.
Vom Jausli oder Seiler Dölfi?
He nei, die hei doch jetzt scho zwölfi.

Lueg doch au, wäm äs glyche tuet,
muesch numme danke ohni Huet.

He jo – do sait doch jedi, sääge alli
das isch kei Migger und kei Walli,
kei Noldi und kei Franz,
das isch doch s Läderöpfeljakobs Hans.

Dä Name kenne wenig meh, s isch woehr.
Das isch halt gsi vor nünzig Joor.
Doch mir tüen dä in Eehre halte,
in alli Ewigkeit verwalte

bsunders au im "Eggli-grabe",
do findisch niene schwarzi Schabe
am runde Tisch, doch vill z vill Fliege.
Wo tuen dr Blauderi mir griege
und lut und lütter dörte schwätze,
was andri Gescht tuen gar nit schätze.
Doch d "Börse" tuet dr Hans – i säg das ganz vermässe –
am Zischtigmorge nie meh, nie vergässe.

Drum wämmer eus nun wiedme wieder
do eusem Hans und syne Glieder,
wo är e jede Zischdig, oder alli Daag?
do aane fahrt, so lang är maag.

Das tuet nit numme s Marteli erfreue,
will är e Gascht isch, ganz e treue.
Mir alli sy doch schüüli froh,
dass är no gsund zu eus cha cho,
mit eus cha plaudere und verzelle
s Neuschi. Was mir alles wüsse welle
vo ihm, wo alli Pflanze kennt latinisch,
und wenn d wotsch, sogar karibisch.
Do tuen mir froge und brobiere,
was mir vo ihm so chönnte profitiere.

Doch hütte tuen mir s andersch mache,
vo ihm verzelle – tüend nit lache –
dass är nur stunt und sait mit guetem gwüsse:
Was dir do wieder alls tüt do wüsse.

Zum Byspiel, dass sy Auto blinkt ganz automatisch
wenn s by enere Beiz tuet durefahre,
wo dr Kaffi schmeckt so aromatisch,
do halte tuet ganz vo ellai sy Chaare,
jedi Wuche sicher eimol,
im "Schlüssel" aber zweimol
und jede Daag im "Eggli-grabe"
won är sich cha erlabe
mit Kaffi und Chlaustaler-Bier
mit numme einem, nit mit vier.

Ins Kaffi "Merian", so tuet das schyne
got är nit als Kenner vo de Blueme yne,
doch als Bewunderer, vo der, wo dörte tuet serviere.
Do git s doch – gäll Hans – gar nüt zum schiniere.

Mehr verroote über syni Beize
tuen ich jetz do nümme meh,
denn mir wänn ihn doch nit reize,
numme wäge einer schönen Fee.

Jetzte wei mr luege oder loose,
öb me ihn tuet kenne a de Hoose.
Wär är isch oder wie me ihm tuet sääge
by Sunneschyn und au by Rääge.

Aer isch bekannt
im ganze Land.
Wäge syne Hoor – es hol s dr Geier –
sait me ihm dr Fränseli Meyer.

Und wenn im Dorf tuet öpper frooge: Wär isch sälle Ma,
wo ohni Stücke fascht nümme laufe cha?
Do heisst es doch – es hol s dr Geier --
Das isch mi Seel dr Halle-Meyer.

Wo im Holderstüdeli die alti Gruebe me tuet fülle
und im Hirni Plän und Plän und Plän tuet trülle,
do sait dr Hans – mir hei das nit vergässe –
will är uff Bäum und Pflanze isch versässe:
e Park muess härre – hol s dr Geier –
me kennt mi doch als Pärkli-Meyer.

Es darf au choste, was es well,
do hol ich uuse uss mym Chuchigstell
die Fränkli – hol s dr Geier –
Me seit mir doch dr Millione-Meyer.

Uff sine Reise i die ganzi Wält
s chunt ni a uff s grossi Gält
sig s mit em Flüger oder Autocar,
das alles zahlt är sicher bar,
do will är immer au sy Zigaretli rauche
oder besser sait me däm doch schmauche.
Sogar das chyni Trittbrätt isch do praktisch
bim Yne- und bim Uusestye brucht är s taktisch
zum aanesitze – hol s dr Geier –
vo dört a heisst er au dr Trittbrätt-Meyer.

Vill het er gseh in Korsika uff syner Reis
wo d Wälder brennt hei – wie me weiss,
überall isch s schwarz und leer,
doch dr Hans, wo isch uff Achse,
dä gseht dört höchi Ziebele wachse,
und überall, wo s Auti mach e Cheer,
au denn, wenn alli giegele,
do rüeft er: Lueget doch die Ziebele!
Dir merket s scho, – es hol s dr Geier –
vo dört a heisst är au no Ziebele-Meyer.

Doch jetz isch uss mit sötige Näme,
suscht müen mr eus no schäme.

Mr wüsche eusem liebe Fründ,
dass är buschper blieb und gsünd
no villi villi schöni Joor
mit villne oder wenig Hoor,
by Sunneschyn und Rääge,
dass är no mängisch eus cha sääge:

Wie vill dir wieder wüsset !